

Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Wissenschafts- und Technikforschung: Normen, Ambivalenzen, Gestaltungsoptionen



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DARMSTADT

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Sommersemester 2019

Stand: 2.4.2019



Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Wissenschafts- und Technikforschung: Normen, Ambivalenzen, Gestaltungsoptionen (NAG)

Der interdisziplinäre Studienschwerpunkt Wissenschafts- und Technikforschung: Normen, Ambivalenzen, Gestaltungsoptionen (NAG) steht Studierenden aller Fachbereiche offen und beschäftigt sich umfassend mit dem Verhältnis von Wissenschaft, Technik und Gesellschaft und den Fragen nach Verantwortung, Sicherheit und Nachhaltigkeit.

Anforderungen und Zertifikat

Es gibt zwei Möglichkeiten das Angebot des iSP NAG wahrzunehmen.

1. Als Teil des eigenen Studiengangs, z.B. ist hier je nach Studiengang eine Anerkennung möglich als Austauschfach (Diplom), Nebenfach (Magister, Staatsexamen), Wahlfach, Wahlpflichtfach (Diplom, Bachelor, Master), Modul (Bachelor, Master) oder fachübergreifende Lehre. Sollten Sie eine dieser Möglichkeiten wählen, halten Sie bitte mit ihrem Studienbüro Rücksprache.
2. Sie können ein Gesamtzertifikat im iSP NAG als Zusatzqualifikation zum eigenen Fachstudium im Umfang von mind. 15 CP erwerben. Hierzu muss aus jedem Themenfeld mind. eine Lehrveranstaltung besucht werden. Die Vorlesung und Übung „Global Challenges“ ist verpflichtend zu belegen.

	Forum Nachhaltigkeit	Pflicht- veranstaltung: Global Challenges	Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft	Leitbilder verantwortlicher Forschung	Entwicklung, Bewertung, Regulierung neuer Technologien	Summe
Allg. Regelung	3 CP	3 CP	3 CP	3 CP	3 CP	15 CP

Themenfeld 1: Forum Nachhaltigkeit

Themenfeld 2: Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft

Themenfeld 3: Leitbilder verantwortlicher Forschung

Themenfeld 4: Entwicklung, Bewertung, Regulierung neuer Technologien

Weitere Informationen finden Sie im Netz unter: www.isp.tu-darmstadt.de

Ansprechpartnerin:

Annette Ripper, M.A.

Koordinatorin

Interdisziplinärer Studienschwerpunkt Wissenschafts- und Technikforschung

Tel: 06151 – 16 22702

nag@gugw.tu-darmstadt.de

Übersicht der Lehrveranstaltungen im iSP Wissenschafts- und Technikforschung: Normen, Ambivalenzen, Gestaltungsoptionen

Themenfeld	TUCaN-Nr.	Lehrveranstaltung	Dozent(in)	FB
1	13-K3-0009-vl	Global Challenges: Circular Economy	Prof. Dr. Liselotte Schebek, Dipl.-Soz. Elena Dingersen	13
2	02-NG-1001-ku/10-12-0243-se	Biodiversität und Gesellschaft	Dr. rer. nat. Florian Schneider	02/ 10
2	02-04-0300-vl	Umweltgeschichte	Prof. Dr. Gerrit J. Schenk	02
2	02-04-0400-vl	Kulturgeschichte der Technik	Prof. Dr. Martina Heßler	02
2	02-04-0420-se	Geschichte von Technikemotionen	Prof. Dr. Martina Heßler	02
2	02-11-1005-ku	Arnold Gehlen: Der Mensch, seine Natur und seine Stellung in der Welt	Apl. Prof. Dr. Klaus Wiegerling	02
2	02-11-1010-se	Technik und Spiel: Kompositionslehren für Mensch-Maschine-Interaktionen	Prof. Dr. Alfred Nordmann	02
2	02-12-B712-se	Schlüsselkonzepte sozialwissenschaftlicher Wissenschafts- und Technikforschung	Martin Winter, M.A.	02
2	02-15-1016-se	Wissenschaftskommunikation	Prof. Dr. Nina Janich	02
2	20-00-0961-se	Zivile Sicherheit	Prof. Dr. Martin Steinebach	20
2	20-00-0349-iv	Einführung in die künstliche Intelligenz	Prof. Dr. Johannes Fürnkranz/Kersting	20
2	20-00-1024-se	Cybersicherheit, -krieg und -frieden	Prof. Dr. Christian Reuter	20
3	02-11-1010-se	Erkenntnis für freie Menschen? Paul Feyerabend und Citizen Science	Prof. Dr. Alfred Nordmann	02
3	20-00-0366-iv	Serious Games	Dr. Stefan Peter Göbel	20
4	02-12-B063-se	Cloud. Die digitale Revolution in Wirtschaft und Arbeit	Prof. Dr. Andreas Boes	02
4	02-NG-3001-se	Einführung in das Technology Assessment	Dr. rer. Pol. Dirk Scheer/Lisa Nabit	02
4	16-21-5040-vl	Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen	Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder, Dr. phil. Michaela	16
4	20-00-1025-iv	Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion	Prof. Dr. Christian Reuter	20

Lehrveranstaltungen im iSP NAG

Themenfeld 1: Forum Nachhaltigkeit

Global Challenges: Circular Economy (Ringvorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr. Liselotte Schebek; Dipl.-Soz. Elena Dingersen; M.Sc. Patrizia Viktoria von Wyszetzki (Bau- und Umweltingenieurwissenschaften)
Ort:	S 208/171
Zeit:	Di, 18:05 – 19:45 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	13-K3-0009-v1
Inhalte:	<p>Der Begriff Circular Economy ist heute sehr präsent in der umweltpolitischen Diskussion: Gemeint ist hiermit der Übergang von einer linearen Wirtschaft hin zu einer Kreislaufwirtschaft. Die EU Ebene hat dazu 2015 ihren Aktionsplan veröffentlicht, der einen wesentlichen Beitrag zu den Bemühungen eine CO2 arme, ressourceneffiziente und nachhaltige Wirtschaft zu stärken, darstellt. Jedoch sind selbst in entwickelten Ländern funktionierende Kreislaufsysteme im Sinne eines hochwertigen Recyclings noch lange nicht etabliert. Im Bereich von Schwellen- und Entwicklungsländern fehlen demgegenüber vielfach schon elementare Sammel- und Entsorgungssysteme, was zu gravierenden Umweltproblemen in Form von unkontrollierten Emissionen in Boden und Luft führt und in weiterer Folge auch die menschliche Gesundheit beeinträchtigt. Auf der anderen Seite sind es eben diese Regionen der Welt, in denen heutzutage auf informellem Wege Rohstoffe aus Abfällen gesammelt und wiederverwendet werden – jedoch zunehmend unter Gefahr für Mensch und Umwelt. Kreisläufe des Abfalls existieren aber oft noch in ganz anderer Beziehung – nämlich dadurch, dass Abfälle aus den Industrieländern als „Altprodukte“ in die Entwicklungs- und Schwellenländer gelangen und dort entsorgt werden müssen.</p> <p>Die diesjährige Global Challenges-Ringvorlesung befasst sich mit dem Spannungsfeld der globalen Kreisläufe der Abfallwirtschaft. Diskutiert werden Problemfelder spezifischer Abfallströme wie Plastik und Elektroschrott, aber auch die Frage, wie eine Kreislaufwirtschaft gerade in Schwellen- und Entwicklungsländern implementiert werden kann, oder ob diese schon zirkulär agieren und vielleicht gerade solche Konzepte zukunftsfähig sind?</p>

Themenfeld 2: Wissenschaft und Technik in der Gesellschaft

Umweltgeschichte (Vorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr. phil. Gerrit J. Schenk (Mittelalterl. Geschichte)
Ort:	S 101/A5
Zeit:	Do, 11:40 – 13:20 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-04-0300-v1

Die Umweltgeschichte ist in Deutschland eine junge Disziplin, die sich im Bereich der Mediävistik nur sehr langsam entwickelt. Zwar werden umweltgeschichtliche Fragestellungen auf vielen Forschungsfeldern mit wissenschaftlichem Gewinn verfolgt, doch einstweilen sind eine kohärente Theorie, ein spezifischer Kanon an Methoden oder ein eingrenzbare umwelthistorisches Forschungsfeld mit spezifischen Themen nur schwer zu erkennen. In der als Einführung zu verstehenden Vorlesung wird versucht, Theorien, Methoden und Themen der Umweltgeschichte am Beispiel ausgewählter Probleme, Texte, Quellen und Methoden vorzustellen. Das Ziel der Vorlesung besteht darin, neben einem Überblick über das Forschungsfeld auch seine Chancen und Problemen zu erkennen.

Kulturgeschichte der Technik (Vorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr. Martina Rosa Renate Heßler (Technikgeschichte)
Ort:	S 101/A03
Zeit:	Do, 09:50 – 11:30 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-04-0400-v1
Inhalte:	<p>Die Vorlesung befasst sich mit Grundfragen der Geschichte der Technik im 19. und 20. Jahrhundert. Der Fokus richtet sich vor allem auf die zunehmende Technisierung aller Lebensbereiche seit der Industrialisierung. Dabei wird immer wieder bis in die in die Frühe Neuzeit zurückgegangen, um die Spezifika moderner Technik besser einordnen zu könne.</p> <p>Wir werden Technisierungsprozesse in verschiedenen Feldern wie Arbeit, Haushalt, Kommunikation, Mobilität und des Körpers genauso behandeln wie Grundfragen und zentrale Veränderungen des Mensch-Maschinen-Verhältnisses: Wie veränderten sich Praktiken, die Lebenswelt, Wahrnehmungen und Einstellungen der Menschen gegenüber Technik in diesen Feldern? Wie veränderte Technik Geschlechterverhältnisse bzw. wie prägten Geschlechtervorstellungen technische Entwicklungen? Dabei werden Prozesse der Mechanisierung, der Elektrifizierung, der Automatisierung und der Digitalisierung werden genauer zu betrachten sein.</p> <p>Räumlich wird der Schwerpunkt in Europa und USA liegen. Technikgeschichte kann jedoch nicht ohne globale Perspektiven verstanden werden, weshalb wir immer wieder globalgeschichtliche Entwicklungen mit in den Blick nehmen werden.</p>

Geschichte von Technikemotionen (Seminar)

Veranstalter:	Prof. Dr. Martina Rosa Renate Heßler (Technikgeschichte)
Ort:	S 422/2
Zeit:	Mi, 14:25 – 16:05 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-04-0420-se
Inhalte:	<p>Angst, Ohnmacht, Begeisterung und Faszination, die „Liebe“ zur Technik – Emotionen prägten und prägen die Entwicklung, Wahrnehmung und Nutzung von Technik. Dabei lassen sich historische Konjunktoren und nationalpezifische Unterschiede von Technikemotionen beobachten, wie beispielsweise die Atomangst, die im Zeitverlauf Gesellschaften stärker und schwächer prägte. Darüber hinaus beschreiben Emotionshistoriker/innen auch Zeitabschnitte, die von bestimmten Gefühlen geprägt waren, so etwa die 1980er Jahre, die häufig als einer Phase des Pessimismus und der Angst beschrieben wurden. Nicht zuletzt sind Gefühle gegenüber Technik häufig gendert.</p> <p>Das Seminar beschäftigt sich mit Fragen nach historischen Konjunktoren von Technikemotionen sowie mit verschiedenen Gefühlen, die Menschen der Technik gegenüber hatten und haben bzw. die von Technik hervorgerufen</p>

wurden. Dabei werden wir uns zuerst mit emotionsgeschichtlichen Ansätzen auseinandersetzen, um anschließend an historischen Beispielen wie beispielsweise der Atomangst, die Computerangst, der Liebe zum Automobil, der Beziehung zu einer Sex-Doll Technikemotionen historisch zu untersuchen. Schließlich werden wir uns jüngsten Entwicklungen wie der Simulation von Gefühlen durch Künstliche Intelligenz widmen.

Arnold Gehlen: Der Mensch, seine Natur und seine Stellung in der Welt (Proseminar)

Veranstalter: Apl. Prof. Dr. Klaus Wiegerling (Philosophie)
Ort: S 105/22
Zeit: Mi, 11:40 – 13:20 Uhr
Weitere Informationen: [Link](#)
TUCaN-Nummer: 02-11-1005-se
Inhalte: TBA

Technik und Spiel: Kompositionslehren für Mensch-Maschine-Interaktionen (Seminar)

Veranstalter: Prof. Dr. Alfred Nordmann (Philosophie)
Ort: S 115/238
Zeit: Di, 14:25 – 17:45 Uhr
Weitere Informationen: [Link](#)
TUCaN-Nummer: 02-11-1010-se
Inhalte: Das Seminar führt konzeptionelle Erwägungen mit der Forschungs- und Konstruktionspraxis des Ingenieurwesens zusammen. Es geht um einen Technikbegriff, der an der Schnittstelle von Kunst und Technik eine nicht von Zwecken disziplinierte spielerische Technik umfasst. Es geht um das technische (und künstlerische) Werk als eine komponierte Welt und somit um Kompositionslehren mit impliziter Normativität des richtigen Zusammenspiels, in dem alles mit rechten Dingen zugeht. Diese Konzepte sollen mit verschiedenen Kollegen aus der Ingenieurwissenschaften an der TU Darmstadt diskutiert werden - das Seminar besteht dem entsprechend aus einer Abfolge von Werkstattgesprächen.

Schlüsselkonzepte sozialwissenschaftlicher Wissenschafts- und Technikforschung

Veranstalter: Martin Winter, M.A. (Soziologie)
Ort: S 108/111
Zeit: Di, 16:15 – 17:55 Uhr
Weitere Informationen: [Link](#)
TUCaN-Nummer: 02-12-B712-se
Inhalte: Was ist ‚sozial‘ am Wissen? Was ist ‚sozial‘ an Technik? Die soziologische Auseinandersetzung mit Wissen, Wissenschaft und Technik beschäftigt sich mit der Frage, wie unser Wissen von der Natur einerseits und unsere verschiedenen Technologien (von industriellen Maschinen über das Fahrrad bis hin zum Walkman) andererseits mit gesellschaftlichen Prozessen verwoben sind. Die Wissenschafts- und Technikforschung (auch Science and Technology Studies, kurz ‚STS‘) hat sich in den letzten Jahrzehnten als ein hochproduktiver Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften etabliert. Die hier entwickelten sozialtheoretischen Perspektiven und empirischen Methoden werden weit darüber hinaus rezipiert und aufgegriffen.

Im Zentrum unseres Seminars steht die Frage, wie Wissen und Technik als soziale Gegenstände hervorgebracht werden und mit gesellschaftlichen Machtverhältnissen verwoben sind. Dazu werden wir uns sowohl mit ‚klassischen‘ Texten, als auch mit zentralen aktuellen Beiträgen der Wissenschafts- und Techniksoziologie beschäftigen. Die vier Themenblöcke werden sein:

1. Klassische Texte der Wissenssoziologie
2. Zentrale Zugänge der Wissenschaftssoziologie
3. Zentrale Zugänge der Techniksoziologie
4. Geschlechtertheoretische und feministische Perspektiven auf Wissen und Technik

Wissenschaftskommunikation (Seminar)

Veranstalter:	Prof. Dr. Nina Janich (Sprach- und Literaturwissenschaft)
Ort:	S 115/020
Zeit:	Di, 16:15 – 17:55 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-15-1016-se
Inhalte:	In diesem Seminar kooperieren wir mit der Hochschule Darmstadt, d.h. das Seminar wird mitveranstaltet von Prof. Dr. Torsten Schäfer, Wissenschaftsjournalist und Professor für Textproduktion, und es nehmen Studierende der h_da teil. Am Beispiel ‚Wald‘ werden wir uns zuerst linguistische und journalistische Grundlagen der Wissenschaftskommunikation erarbeiten (Fach- und Wissenschaftssprache, Akteure und typische Textsorten der Wissenschaftskommunikation, Formate und Strategien der Wissensvermittlung). Dabei soll es nicht nur um Fragen der Vermittlung von Wissenschaft gehen, sondern auch um das Selbstverständnis der Wissenschaft und ihre internen (kommunikativen) Bedingungen. Das Seminar wird bereichert durch Praxiselemente wie Natural Writing und die Diskussion von Berufsperspektiven sowie durch Gastvorträge aus Forstwissenschaft und vorauss. auch NGO-Arbeit. Sie als Teilnehmende sollen auf dieser Basis in Gruppenarbeit entweder eigenständige linguistische Analysen von Wissenschaftskommunikation vorlegen oder projektmäßig Konzepte zu innovativen Formaten entwickeln.

Zusätzliche Informationen:

Als Studienleistung sowie als Voraussetzung für eine Fachprüfung (= Hausarbeit 15-20 Seiten) müssen Sie in Gruppenarbeit eine eigene Analyse von Wissenschaftskommunikation zum Wald vorbereiten oder ein Konzept für ein innovatives Format der Wissenschaftskommunikation entwickeln und dieses bzw. jenes im Seminar präsentieren. Ihre aktive Beteiligung am Seminargeschehen setze ich voraus.

Biodiversität und Gesellschaft (Seminar)

Veranstalter:	Dr. rer. nat. Florian Schneider (Biologie)
Ort:	B102/1
Zeit:	Di, 10:00 – 11:30 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-NG-1001-ku; 10-12-0243-se

Inhalte:

Die natürliche Artenvielfalt schwindet durch das menschliche Handeln in nie dagewesenem, globalem Maßstab. Das Konzept der „Biodiversität“ beschreibt heute weit mehr als die wissenschaftliche Darstellung biologischer Vielfalt und Komplexität, und ist Gegenstand eines gesellschaftlich-politischen Diskurses um Naturnutzung und Naturschutz in der globalen Dimension geworden.

Dieses Modul beschäftigt sich im interaktiven Format eines Seminars unter anderem mit

- der Herkunftsgeschichte und Konstruktion des Biodiversitätsbegriffs,
- Forschungsprogrammen und Fragestellungen der frühen und gegenwärtigen Biodiversitätsforschung,
- Bewertungsdimensionen von Biodiversität (Ökosystemfunktionen, Biodiversitäts-ökonomie, instrumentelle und relationale Bewertung, intrinsischer Wert von Natur),
- Narrativen der Biodiversitätskrise (Kollaps, Ökosystemleistungen, Planetare Grenzen, Anthropozän, Bienensterben),

internationalen Bemühungen zum Schutz der Artenvielfalt (vom Washingtoner Artenschutzabkommen bis zur Science-Policy Plattform IPBES).

Zivile Sicherheit (Seminar)

Veranstalter:

Prof. Dr. Martin Steinebach (Informatik)

Ort:

TBA

Zeit:

TBA

Weitere Informationen:

Seminar

TUCaN-Nummer:

20-00-0961-se

Inhalte:

Unter dem Begriff "zivile Sicherheit" versteht man neben Katastrophenschutz und Terrorismusbekämpfung auch die Aspekte der Sicherheit, die einen direkten Bezug zum Bürger und dessen Alltag aufweisen. Sie ist also auch dann bedroht, wenn der Bürger im täglichen Leben eine latente Unsicherheit hinsichtlich gewöhnlicher Handlungen verspürt.

In dieser Veranstaltung werden drei ausgewählte Szenarien der zivilen Sicherheit adressiert, die einen Bezug zur IT haben: Medikamentenhandel über das Internet, Versicherungsbetrug und Geldwäsche sowie Handel mit Antiken aus Raubgrabungen über das Internet. Dabei sind sowohl die Methoden der Betrüger als auch die der Betrugsaufdeckung von Interesse. Basis für diese Themen sind die BMBF Forschungsprogramme zur Wirtschaftskriminalität und zur organisierten Kriminalität. Es sollen Technologien entwickelt, Dunkelfeldforschung betrieben sowie interdisziplinäre Eigenschaften bezüglich beispielsweise Recht und Wirtschaft betrachtet werden.

Die Veranstaltung kombiniert Vorlesung und Seminar. Zu Beginn wird eine Einführung in die Thematik gegeben, in welcher unter anderem internationale Sicherheitsstrategien, computerisierte Methoden der Aufdeckung von Betrugsfällen und Aspekte des Datenschutzes behandelt werden.

In dem anschließenden Seminar werden einzelne Themen vertieft betrachtet, wie beispielsweise:

- Umschlagplätze für Medikamente im Internet
- Bildmanipulationen als Grundlage für Versicherungsbetrug
- Forensische Erkennung von Identitäten
- Ähnlichkeitssuche: Welche Methoden für Bild und Text werden in der Praxis genutzt
- Wie schützen sich Auktionsplattformen vor illegalen Angeboten?

Die Vertiefung geschieht auf Basis empfohlener Publikationen, von denen ausgehend der Teilnehmer einen Seminarvortrag und eine begleitende Ausarbeitung erstellt und diese mit den übrigen Teilnehmern der Veranstaltung diskutiert.

Voraussetzungen:

Hilfreich sind Grundkenntnisse in Internettechnologie und IT Security. Für einzelne Seminarthemen werden in der Veranstaltungen weitere Empfehlungen hinsichtlich der Vorkenntnisse ausgesprochen.

Einführung in die künstliche Intelligenz (Vorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr. techn. Johannes Fürnkranz (Informatik)
Ort:	S105/122
Zeit:	Di, 13:30 – 15:10 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	20-00-0349-iv
Inhalte:	Die Künstliche Intelligenz (KI) beschäftigt sich mit Algorithmen zur Lösung von Problemen, von denen man gemeinhin annimmt, dass deren Lösung Intelligenz erfordert. Orientierte man sich in den Anfangstagen der Wissenschaft primär an psychologischen Erkenntnissen über das menschliche Denken, hat sich das Gebiet seither zunehmend dahingehend entwickelt, dass in den Problemlösungsansätzen versucht wird, die Stärken des Computers auszunutzen. Im Zuge dieser Vorlesung werden wir einen kurzen Überblick über die zentralen Themen dieser Kernwissenschaft der Informatik geben, insbesondere in die Themen Suche, Planen, Lernen und Schließen. Die historischen und philosophischen Grundlagen werden ebenfalls behandelt.

Cybersicherheit, -krieg und –frieden (Seminar)

Veranstalter:	Prof. Dr. rer. pol. Christian Reuter
Ort:	S115/133
Zeit:	Di, 13:30 – 15:10 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	20-00-1024-se
Inhalte:	<p>Im Seminar werden fortgeschrittene theoretische Themen des Fachgebiets „Wissenschaft und Technik für Frieden und Sicherheit“ (PEASEC) erarbeitet. Basierend auf einer Einführung/Wiederholung der Techniken wissenschaftlichen Arbeitens und einiger Grundlagen werden fortgeschrittene Themen vergeben, die sich an der aktuellen Forschung orientieren. Im Rahmen der Veranstaltung entstehende Arbeiten werden im Anschluss mithilfe eines Review-Verfahrens gegenseitig überprüft und anschließend überarbeitet.</p> <ul style="list-style-type: none">- Grundlagen: Friedens-, Konflikt- und Sicherheitsforschung<ul style="list-style-type: none">o Friedens- und Konfliktforschungo Sicherheitsforschung und Informationssicherheit- Informatik in Militär, Krieg und Konflikten<ul style="list-style-type: none">o Militärische Nutzung von Informatik und Dual-Use-Problematiko Cyberwar: Konflikte im Cyberspace mit Information Warfare, Fake News und Social Botso Terrorismus und terroristische Propaganda in sozialen Medien- Informatik für Frieden<ul style="list-style-type: none">o Mensch-Computer-Interaktion für Cyberpeace und zur Friedensförderungo IT im Kontext politischer Aktivisteno Bekämpfung terroristischer Propaganda in sozialen Medien- Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion<ul style="list-style-type: none">o Usable Safety-Engineering sicherheitskritischer interaktiver Systemeo Recht, Ethik, Kulturo Betriebliche Informationssystemeo Krisenmanagementsysteme und Medizintechniko Warn- und Assistenzsystemeo Soziale Medieno Kooperationssysteme für Einsatzlageno Technologien für freiwillige Partizipation

Themen für das aktuelle Semester finden Sie unter www.peasec.de/lehre

Verbindlicher Kickoff ist der erste Termin, verbindlicher Methodentermin der zweite. Die Themenvergabe und Bildung der Arbeitsgruppen erfolgt kollaborativ während des Kickoffs und ggf. in der darauffolgenden Woche.

Themenfeld 3: Leitbilder verantwortlicher Forschung

Erkenntnis für freie Menschen? Paul Feyerabend und Citizen Science und Responsible Innovation (Seminar)

Veranstalter:	Prof. Dr. Alfred Nordmann (Philosophie) u. Benjamin Müller in Zusammenarbeit mit Dr. Dr. René von Schomberg, Team Leader of Science Policy, Directorate General for Research and Innovation, European Commission, Brüssel
Ort:	Wallhaus (1. Termin)
Zeit:	Do, 25.4. (1. Termin), 9:50 – 13:10 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	02-11-1010-se
Inhalte:	Paul Feyerabend war einer der bedeutendsten und bleibt einer der anregendsten Wissenschaftsphilosophen des 20. Jahrhunderts. Insbesondere "Wider den Methodenzwang" und "Erkenntnis für freie Menschen" bieten die Grundlegung einer anarchistischen, bzw. dadaistischen Erkenntnistheorie, die den Geltungsanspruch disziplinärer Wissenschaft einzuschränken scheint und dennoch zu würdigen vermag. - Feyerabends Philosophie dient als Hintergrund für die Diskussion der "open science" Initiative der Europäischen Kommission, bzw. der Tradition der "Citizen Science".

Weitere Informationen auf TUCaN und [hier](#)

Serious Games (Vorlesung + Übung)

Veranstalter:	Dr. Stefan Peter Göbel (Informatik)
Ort:	S101/A03
Zeit:	Di, 9:50 – 11:30 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	20-00-0366-iv
Inhalte:	Einführung in die Thematik „Serious Games“: wissenschaftlich-technische Grundlagen, Anwendungsgebiete und Trends. Die Einzelthemen umfassen unter anderem: <ul style="list-style-type: none">• Einführung in Serious Games• Game Development, Game Design• Game Technology, Tools und Engines• Personalisierung und Adaption• Interactive Digital Storytelling• Authoring und Content Generation• Multiplayer Games• Game Interfaces und Sensor Technology• Effects, Affects und User Experience• Mobile Games• Serious Games Anwendungsbereiche und Best-Practice Beispiele

Die Übungen enthalten Theorie- und Praxisanteile. Dabei wird die Verwendung einer Game Engine gelehrt.

Themenfeld 4: Entwicklung, Bewertung, Regulierung neuer Technologien

Cloud. Die digitale Revolution in Wirtschaft und Arbeit (Seminar)

Veranstalter: Prof. Dr. Andreas Boes (Soziologie)
Ort: S105/22
Zeit: Blockveranstaltung; erster Termin: Do, 18.4. 13:30 – 15:10 Uhr
Weitere Informationen: [Link](#)
TUCaN-Nummer: 02-12-B063-se
Inhalte: TBA

Einführung in das Technology Assessment (Seminar)

Veranstalter: Dr. rer. pol. Dirk Scheer/ Lisa Nabitz (Politikwiss.)
Ort: S422/6
Zeit: Blockveranstaltung; erster Termin: Fr, 26.4.
Weitere Informationen: [Link](#)
TUCaN-Nummer: 02-NG-3001
Inhalte: Chancen und Risiken, Nutzen und nicht intendierte Nebenfolgen, verbesserte Produkte, aber auch negative Technikfolgen für Mensch und Umwelt – all dies ist charakteristisch für den Einsatz von Technik in der Moderne. Mit dieser Ambivalenz von Technik befasst sich die Technikfolgenabschätzung (kurz TA). In den 1960er Jahren in den USA als „*technology assessment*“ entstanden, umfasst die Technikfolgenabschätzung Methoden zur Identifikation potentieller Auswirkungen von Technikeinsatz und gleichermaßen die gesellschaftliche Bewertung dieser Implikationen. Die Technikfolgenabschätzung soll dabei helfen, Risiken, nicht intendierte Nebenwirkungen und potentielle Schäden frühzeitig zu erkennen und auf ein akzeptables Maß zu mindern. Als interdisziplinärer Ansatz ist die TA eingebettet in wissenschaftliche Analyse, Politikberatung sowie Technikentwicklung und -bewertung. Das Seminar führt ein in die unterschiedlichen Facetten der TA.

Das Seminar wird als Blockseminar angeboten und steht allen Studierenden offen. Die Sitzungstermine sind Do, 13. Juni; Do, 4. Juli und Do, 18. Juli von 9:50 – 16:50 Uhr in S115/020,021 (Campus Stadtmitte, Alexanderstraße 10). Die Einführungsveranstaltung Fr, 26. April um 11:40 Uhr in S422/6 (Landwehrstraße 48A) statt.

Gestaltung von Mensch-Maschine-Schnittstellen (Vorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder; Dr. phil. Michaela Kauer (Maschinenbau)
Ort:	L402/1,2
Zeit:	Do, 16:15 – 17:55 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	16-21-5040-v1
Inhalte:	TBA

Sicherheitskritische Mensch-Computer-Interaktion (Vorlesung)

Veranstalter:	Prof. Dr. rer. pol. Christian Reuter (Informatik)
Ort:	S101/A02
Zeit:	Di, 15:20 – 17:55 Uhr
Weitere Informationen:	Link
TUCaN-Nummer:	20-00-1025-iv
Inhalte:	Diese Lehrveranstaltung gibt eine fundierte und praxisbezogene Einführung sowie einen Überblick über Grundlagen, Methoden und Anwendungen der Mensch-Computer-Interaktion im Kontext von Sicherheit, Notfällen, Krisen, Katastrophen, Krieg und Frieden. Dies adressierend werden interaktive, mobile, ubiquitäre und kooperative Technologien sowie Soziale Medien vorgestellt. Hierbei finden klassische Themen wie benutzbare (IT-)Sicherheit, Industrie 4.0, Katastrophenschutz, Medizin und Automobil, aber auch Augmented Reality, Crowdsourcing, Shitstorm Management, Social Media Analytics und Cyberwar ihren Platz. Methodisch wird das Spektrum von Usable Safety- bis Usable Security Engineering von Analyse über Design bis Evaluation abgedeckt.

Details für das aktuelle Semester finden Sie unter www.peasec.de/lehre

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!